

NEUE COBOT-GENERATION

Die Cobot-Familie von ABB bekommt Zuwachs: die kollaborativen Roboter GoFa™ und SWIFTI™ bieten höhere Traglasten und Geschwindigkeiten und ergänzen das bisherige Cobot-Angebot, bestehend aus dem Zweiarm-Roboter YuMi® und der einarmigen YuMi® Variante. Die noch stärkeren, agileren und vielseitigeren Cobots werden die Expansion des Unternehmens in wachstumsstarke Segmente wie Elektronik, Gesundheitswesen, Konsumgüter, Logistik sowie die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie beschleunigen. Mit den neuen Lösungen bedient ABB die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Automatisierungslösungen in vielen Branchen: denn acht von zehn Unternehmen planen in den kommenden zehn Jahren verstärkt Roboter einzusetzen – die Corona-Pandemie galt als Treiber.

EINSTIEG IN DIE ROBOTIK

GoFa™ und SWIFTI™ lassen sich intuitiv bedienen, sodass Kunden nicht auf ausgebildete In-House-Programmierer mit Fach-



© ABB

kenntnissen angewiesen sind. Sie sind innerhalb kürzester Zeit nach der Installation einsatzbereit, ohne dass ein spezielles Training erforderlich ist. Dadurch haben Branchen mit geringem Automatisierungsgrad die Möglichkeit, umfassend von Automatisierung zu profitieren.

„Unser neues Cobot-Portfolio ist das vielseitigste auf dem Markt. Es hilft unseren Kunden, ihre Prozesse zu automatisieren und dadurch ihre operative Performance zu verbessern und zu wachsen“, sagte Sami Atiya, Leiter des ABB Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation.

Mehr dazu auf:

www.abb.at

PERSONALMANAGEMENT: WO SIND DIE RICHTIGEN?

Eine sich stets verändernde Arbeitswelt aktiv mitzugestalten und mit dem technologischen Fortschritt Schritt zu halten – das erfordert von Mitarbeiter:innen und Arbeitgeber:innen viel Flexibilität und einige Soft Skills. Lösungsansätze bietet der TÜV AUSTRIA Expertentag #hr campus am 10. März (09:00 - 15:30 Uhr). Teilnehmer:innen können sich bequem vom Homeoffice aus über HR-Management und zukünftige Entwicklungen informieren und markieren damit selbst den Meilenstein der

digitalen Zukunft. Am #hr campus betreten die Experten:innen der Branche die Online-Bühne, um den HR-Manager:innen Lösungen für zukünftige Herausforderungen aufzuzeigen. Auf dem Programm stehen u.a. Digitalisierung, agiles Management und Förderungen. Zusätzlich erklärt Wirtschaftspsychologin Dr. Othmar Hill den Weg zu den besten Kandidaten:innen. Hill stellt in seinem Vortrag die Frage: Wo sind die Richtigen? Informationen und Anmeldung:

www.tuv-akademie.at/hr-campus

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Der Bedarf an Experten**
in Sachen IT-Security wächst 2
- Wie Unternehmen** IoT &
ML realisieren können..... 4
- Hotel-Tipp:** Luxus-Hideaways
mit Fullservice in Leogang 6
- Großauftrag** für Technologie-
unternehmen KNAPP 6
- Vor den Vorhang:** G. Hanke ist
neuer CFO bei Wienerberger 8

ATTRAKTIVE ANLEIHEN

ESG-Produkte (Environmental, Social, Governance) erobern die Finanzwelt – erst im Asset-Management, dann im Corporate-Banking. Firmenkunden setzen immer häufiger auf Kredite und Anleihen, deren Konditionen auch vom Erreichen bestimmter ökologischer, sozialer oder ethischer Ziele abhängen. Allein in Europa hat sich das Volumen ESG-gebundener Kredite an Unternehmen innerhalb von zwei Jahren nahezu vervierfacht - von 27 Milliarden Euro im Jahr 2017 auf 102 Milliarden Euro 2019. Im globalen Geschäft waren die Wachstumsraten noch höher (268 Milliarden Euro). Allerdings entspricht dies erst 1 Prozent aller Unternehmensanleihen. Groß ist daher das Wachstumspotenzial. Das sind Ergebnisse der Studie „Higher Value, Lower Risk: ESG Finance Moves to the Banking Mainstream“ von Bain & Company. Details: www.bain.com

DAS AKTUELLE NEW BUSINESS

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER



JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

DER BEDARF IST HOCH

Der Bedarf an gut ausgebildeten Expertinnen und Experten in Sachen IT-Sicherheit ist weiterhin höher als das Angebot. Mit ihren praxisnahen Lehrgängen trägt die Donau-Universität Krems dazu bei, etwas daran zu ändern und für Nachschub zu sorgen.

Die IT-Security tut sich oft schwer, mit der technologischen Realität Schritt zu halten. Dem kann man am besten mit Forschung und Bildung entgegenreten. Prof. Dr. Walter Seböck ist Leiter des Zentrums für Infrastrukturelle Sicherheit an der Donau-Universität Krems, die unter anderem mit dafür sorgt, dass auch in Zukunft genügend Fachleute zur Verfügung stehen, um für ein Höchstmaß an Sicherheit im digitalen Raum zu sorgen. NEW BUSINESS hat mit dem anerkannten Experten über aktuelle Entwicklungen und das entsprechende Bildungsangebot gesprochen.

DIE IT-SICHERHEIT HINKT DER TECHNOLOGISCHEN REALITÄT OFT EINEN SCHRITT HINTERHER. HAT DER DURCH DIE CORONA-KRISE AUSGE-LÖSTE DIGITALISIERUNGS-SCHUB IN DEN UNTERNEHMEN DIESEN AB-STAND NOCH VERGRÖßERT?

Leider wird es immer so sein, dass die IT-Sicherheit der technologischen Realität hinterherhinkt. Die Unternehmen, die sich bereits vor der Pandemie mit der Digitalisierung der Prozesse beschäftigt haben, konnten ohne große Probleme Teile ihrer Geschäftstätigkeit ins Homeoffice verlagern. Diese Unternehmen haben sich auch bereits intensiv mit dem Bedrohungspotenzial beschäftigt und waren weder in Bezug auf Datenschutz noch IT-Sicherheit unsicher. Der Abstand zwischen IT-Sicherheit und technologischer Realität wurde nur für die Unternehmen größer, die sich davor nicht mit Digitalisierung und den damit verbundenen Sicherheitserfordernissen auseinandergesetzt haben.

WELCHE THEMEN HABEN IN DER IT-SECURITY DERZEIT DAS MEISTE GEWICHT?

Thema für viele Unternehmen ist die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Homeoffice. Hier gibt es in vielen Fällen nicht nur seitens der Hard- und Software-Ausrüstung, sondern auch in Bezug auf Geheimhaltung und Zugangsmöglichkeiten offene Punkte, die von jedem Unternehmen IT- und sicherheitstechnisch zu lösen sind. Andere Themen sind IoT-Security, vor allem im

produzierenden Bereich, sowie das zunehmende Engagement von Unternehmen, mittels Datenanalyse durch KI Sicherheitsprobleme frühzeitig zu identifizieren. Ransomware wird weiter Probleme machen und dazu führen, dass Unternehmen aller Größenordnungen weiterhin in die Aufrüstung investieren müssen, um nicht zum Opfer eines solchen Angriffs zu werden. Da Ransomware als gemanagter Service angeboten wird, ist die Eintrittsproblematik für Erpresser massiv gesenkt worden.

IN AKTUELLEN FORSCHUNGSPROJEKTEN ERFORSCHEN SIE, WIE MAN FAKE NEWS MITTELS KI BEIKOMMEN KANN. WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES DA KONKRET?

Da Desinformationen über viele Wege an die Zielgruppen gelangen, gibt es auch viele Wege, diesen zu begegnen. Manipulierte Videos, Fotos und Texte lassen sich durch technische Analysen identifizieren. Schwierig wird es dort, wo aus unterschiedlichen, in sich wahren Aussagen, kombiniert mit einer großen Medienvielfalt, eine gesamtgesellschaftliche Falschinformation entsteht. Künstliche Intelligenz kann hier für Verbesserung sorgen. Der alleinige Einsatz von Technologie wird das Problem aber nicht lösen und muss daher von Bewusstseinsbildung begleitet werden.

WIE ENTWICKELN SICH DER BEDARF UND DAS ANGEBOT AN CYBERSECURITY-EXPERTEN?

Durch das extreme Wachstum der elektronischen Möglichkeiten, zunehmende Vernetzung, Digitalisierung aller Bereiche, IoT, autonome Systeme, künstliche Intelligenz und viele weitere Entwicklungen, die gerade in Erprobung oder Umsetzung sind, wird immer mehr Expertise benötigt. Ausbildung zu allen Themen ist vorhanden, aber die Nachfrage bleibt überschaubar. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass der Bedarf sehr hoch ist, aber das Angebot, also Expertinnen und Experten, ist sehr überschaubar. Der problemlose Umgang mit elektronischen Geräten, den viele Menschen bereits ab frühester Kindheit pflegen, bringt diese trotzdem nicht dazu, sich für



Prof. Dr. Walter Seböck, Leiter Zentrum für Infrastrukturelle Sicherheit, Donau-Universität Krems

eine IT-Ausbildung zu interessieren, trotz aller Aspekte, die dafürsprechen würden. Es gibt viele spannende Ideen in diesem Bereich, die alle darauf setzen, sehr früh in der Schule mit entsprechender Vermittlungsarbeit zu beginnen.

WAS MÜSSTE GETAN WERDEN, DAMIT DER BEDARF GEDECKT WERDEN KANN?

Weiterbildung wurde in den vergangenen 20 Jahren zum Erfolgsfaktor, sowohl persönlich, als auch für die Unternehmen. Die erworbenen Kompetenzen sind eine Steigerung des individuellen, persönlichen „Marktwerts“ sowie des Know-hows des Unternehmens. Weiterbildung hilft, Ineffizienz und Ineffektivität abzustellen, sie hilft, innovativ zu sein, und sie unterstützt das Unternehmen nachhaltig. Idealerweise verteilen diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Wissen intern. Damit wird Wissen und Weiterbildung zum Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens. Die Masterthesen der Programme „Security & Safety Management“ sowie „Executive Management in Security Business, MBA“ werden zu einem unternehmensrelevanten Thema verfasst. So ist die Praxisnähe gegeben. Ein weiterer, wesentlicher Faktor ist die Netzbildung. Es ist nirgends so leicht und schnell möglich, gute und funktionierende Netzwerke aufzubauen. Das funktioniert auch in Corona-Zeiten und wird in Zeiten des E-Learnings speziell unterstützt. Diese Vertrauensebene bleibt über viele Jahre stabil und wird in vielen Fällen ausgebaut. Da die Studierenden mitten im Berufsleben stehen, wissen sie auch sehr genau, wie wichtig ein breites und funktionierendes Netzwerk ist. ■

www.donau-uni.ac.at



Die Spezialisten für Ihre Messaufgabe



High-Tech Neuheit



TMU-W004



OIML R139:2018

Der hochpräzise Coriolis-Massedurchflussmesser für Wasserstoff-Tankstellen.

Erster Hochdruck-Coriolis-Massedurchflussmesser für bis zu 1000 bar mit Zulassung für die Vor-Ort-Abrechnung von Gasen.

Von der Hightech-Messtechnik-Produktion Heinrichs. Made in Germany.



Anwendbar bei Hochdruck-Wasserstoff-Tankstellen.



Mehr Informationen unter
WWW.KOBOLD.COM

KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.
Hütteldorferstraße 63-65 Top 8
A-1150 Wien
☎ +43 1 786 5353
✉ info.at@kobold.com

CROSSER EDGE ANALYTICS & INTEGRATION

Crosser steht für die Transformation der Art und Weise, wie Unternehmen Prozess- und Integrationslogik an der Edge – dem Ort der Datenentstehung – implementieren, um IoT & Maschinenlernen zu realisieren.

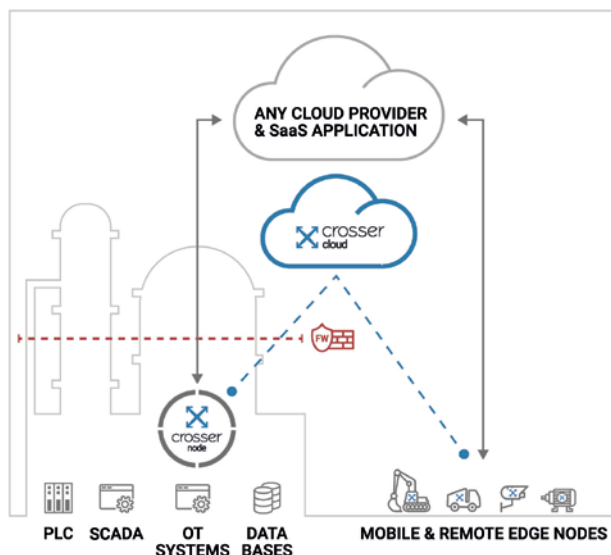
Bereits 2009 startete einer der Gründer von Crosser, Uffe Bjorklund, ein erstes Open-Source-Projekt, welches sich mit Lösungen für Datenkommunikation in Echtzeit beschäftigte. Dieses Projekt war unter dem Namen XSocket bekannt und wurde mehr als 60.000 Mal heruntergeladen. 2016 traf Uffe Bjorklund auf Johan Jonzon, Marketingspezialist, und Martin Thunman, einen erfahrenen Unternehmer. Gemeinsam gründeten sie das schwedische Unternehmen Crosser. 2019 wurde ein Standort in München eröffnet. Von dort werden die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz unterstützt. Österreich ist ein wichtiger Markt für Crosser. Das Unternehmen plant, sowohl die Anzahl der Kunden als auch die Anzahl der Partner seines Eco-Systems hierzulande in den nächsten zwölf Monaten signifikant zu steigern.

VIELE GRÜNDE SPRECHEN FÜR CROSSER

Es gibt viele Gründe, wegen derer Unternehmen Crosser einsetzen. In den letzten Jahren ist Edge Processing oder Edge Analytics zu einem wichtigen Bestandteil jeder Diskussion über Unternehmensarchitekturen geworden. Es begann mit den Branchen, die bereits über Maschinen im Feld verfügen, welche sie überwachen und kontrollieren. Diese innovative Idee übertrug sich in viele Industrien und wird heute unter dem Begriff IIoT (Industrial Internet of Things) zusammengefasst. Die aktuellen Herausforderungen sind vielschichtig: Unternehmen wollen den richtigen Startpunkt für ein IIoT-Projekt finden. Es besteht die Gefahr, dass entweder Lösungssilos oder lange und teure Plattformprojekte entstehen. Die Praxis fordert maximale Flexibilität und ein optimales Time-to-Market.



Kai Schwab,
Director Crosser
DACH



Crosser entwickelt Edge-Analytics- und Integrationssoftware für On-Premise- und Cloud-Lösungen.

Häufig hakt es auch am Business Case und der Frage, wie das Projekt dem Management den Mehrwert eines IIoT-Projektes visualisieren kann. Dazu kommen Fragen rund um die Themen Maschinenlernen und wie Unternehmen künstliche Intelligenz – KI – nutzen können.

Heute entwickelt Crosser Edge-Analytics- und Integrationssoftware für On-Premise- und Cloud-Lösungen, also eine Lösung zur Verarbeitung von Daten am Ort ihrer Entstehung. Die Edge kann dabei ein Gateway, ein IT-System, die Cloud oder eine Maschine sein. Analytics auf der anderen Seite fokussiert sich auf das Lesen, Harmonisieren, Transformieren, Anreichern, Bereinigen bis hin zur Nutzung von Maschinenlernen an der Edge. Edge Analytics ist ein wesentlicher Bestandteil aller IIoT-Projekte wie Smart Factories, Smart Cities, Smart Properties, Smart Vehicles etc. Die Wertetreiber sind Kostensenkungen in den Bereichen Datentransport und -speicherung, Umsatzsteigerungen durch neue Geschäftsmodelle sowie Verbesserung der Datenqualität und -sicherheit. Unternehmen haben zusätzlich den Vorteil, flexibel Anwendungsfälle entweder an der Edge oder in der Cloud umzusetzen.

effizient Prozesse umzusetzen. Die Software eignet sich ideal für Unternehmenskunden aus verschiedenen Branchen, die unterschiedliche Anwendungsfälle umsetzen wollen. Jeder Prozess setzt sich aus Modulen zusammen. Prozesse wiederum können in FlowApps umgewandelt werden. Diese stehen dann im Unternehmen als Standardanwendungsfälle zur Verfügung. Eine weitere wertvolle Komponente der Crosser-Plattform ist der Crosser Edge Director™. Dieser dient dazu, Prozesse an der Edge zu testen, diese im Unternehmen zu verteilen und zu überwachen. Die Entwicklung der Crosser-Lösung durch Crosser erfolgt in agiler Vorgehensweise. Dadurch kann sehr flexibel auf Kundenwünsche reagiert werden, welche in den Standard übernommen werden. Diese Vorgehensweise führt auch dazu, dass Innovationen fortlaufend in die Lösung einfließen.

Crosser Technologies

Kai Schwab, Director Crosser DACH
Tel: +49/171 2854029
kai.schwab@crosser.io
www.crosser.io

CROSSER – DIE LÖSUNG

Crosser Flow Studio™, ein visuelles Design-Tool, ermöglicht es Teams, schnell und

crosser
EDGE ANALYTICS & INTEGRATION

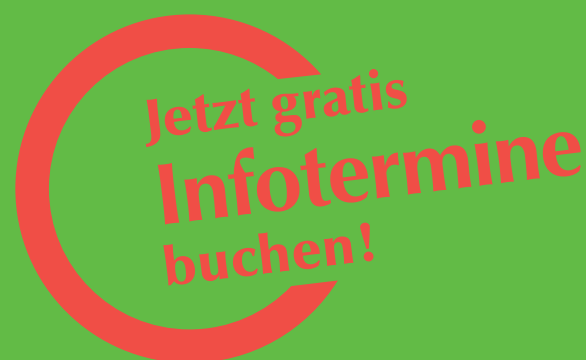


Mit Berufserfahrung zum akademischen Abschluss (MSc)!

- MSc Kommunikation und Counseling
im unternehmerischen Kontext (Infotermin: 23.2.)
- MSc Handelsmanagement (Infotermin: 17.3.)
- MSc Angewandtes Unternehmensmanagement (Infotermin: 17.3.)
- MSc Designing Digital Business (Infotermin: 17.3.)
- MSc Real Estate Management (Infotermin: 17.3.)
- MSc Marketing und Verkaufsmanagement (Infotermin: 18.3.)
- MSc Bilanzbuchhaltung (Infotermin: 19.3.)
- MSc Controlling (Infotermin: 17.6.)



In Kooperation mit



WIFI. Wissen Ist Für Immer.

wifwien.at/berufsakademie

HOTEL-TIPP

HIDEAWAYS MIT FULLSERVICE

Urlaub am liebsten privat im Chalet? Inmitten der malerischen Kulisse der Leoganger Berge verbringen Familien, Paare und Honey-mooner, Ruhesuchende, Wanderer, Biker und viele mehr im idyllischen Premium Chaletdorf PURADIES einen Hüttenurlaub der Superlative. Hinter der rustikalen, sonnengegerbten Altholzfasade der romantischen Chalets verbirgt sich im Inneren progressives Alpidesign auf ein oder zwei Stockwerken, mit Kachelofen und Privat SPA – je nach Kategorie des gebuchten Chalets. 14 topausgestattete Chalets unterschiedlicher Größe für jeden Anspruch stehen im PURADIES zur Verfügung. Eingebettet sind die „Privathäuschen“ in das 30 Hektar große, exklusive Erholungsareal des Naturresort PURADIES.



© PURADIES

www.puradies.com

SHORT-CUTS

SCHWERLASTVERKEHR WIRD GRÜN

Die OMV und die Österreichische Post haben Ende Februar eine gemeinsame Absichtserklärung für den Einsatz von grünem Wasserstoff im Schwerlastverkehr unterzeichnet. Gemeinsames Ziel ist die kommerzielle Elektromobilität für den Schwerlastverkehr im Bereich Wasserstoffbrennstoffzellen in Österreich voranzutreiben und verfügbar zu machen. Die Post beabsichtigt den Einsatz von Testfahrzeugen und die Integration in den bestehenden Logistikfuhrpark. Beide Unternehmen wollen so auch Erfahrung im Betrieb der Wasserstoffversorgungskette und der Flotte sammeln. OMV und Post planen einen ersten Einsatz spätestens für 2023. Weiteren Kooperationen mit interessierten Unternehmen im Bereich Wasserstoff ist diese Initiative aufgeschlossen. Bis 2030 sollen insgesamt 2.000 Brennstoffzellen-Lastkraftwagen in Österreich von verschiedenen Anwendern betrieben werden können. Die beiden Unternehmen unterstützen das Pariser Klimaabkommen.

www.omv.com, www.post.at

AKQUISITION

DUSSMANN GROUP ERWIRBT JANUS GRUPPE

Das weltweit tätige Multidienstleistungsunternehmen Dussmann Group hat am 1. März über ihre Tochtergesellschaft Dussmann Service Österreich die Anteile der Janus Gruppe mit Sitz in Wien erworben. Die Janus Gruppe ist mit ihren 1.300 Mitarbeitern Spezialist für Reinigungs- und Desinfektionsdienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie verfügt in diesem Bereich über langjährige Erfahrung und genießt eine hervorragende Reputation am österreichischen Markt. Ihr

Leistungsspektrum umfasst auch die Betreuung besonders sensibler Bereiche wie OP-Säle oder Covid-19-Intensiv-Stationen sowie die Raumreinigung. Dussmann Service Österreich verstärkt durch die Akquisition seine Healthcare-Kompetenz im Reinigungssektor sowie seine Kundenbasis und positioniert sich für kommende Herausforderungen, auch angesichts der Corona-Pandemie, im Gesundheitsbereich als innovativer Anbieter.

www.dussmann.at

GROSSAUFTRAG

Das Technologieunternehmen KNAPP freut sich über einen Großauftrag von Arvato Supply Chain Solutions für die Ausstattung des neuen, hochmodernen Distributionszentrums für den Kosmetik-Riesen Douglas um mehr als 50 Millionen Euro. Auf einer Gesamtfläche von 38.000 Quadratmetern wird Arvato künftig die komplette Logistik und das Fulfillment für Bestellungen aus den Online-Shops von Douglas in der DACH Region und den Niederlanden für bis zu 150.000 verschiedene Artikel managen. Der Auftragswert für KNAPP liegt jenseits von 50 Millionen Euro. „Das ist unsere bislang größte Investition in technische Infrastruktur“, betont Frank Schirrmeister, CEO von Arvato Supply Chain Solutions und unterstreicht damit die Bedeutung, die eine hochmoderne Automatisierungstechnik heute vor allem für das stark wachsende Online-Geschäft hat. Zusätzlich wird KNAPP im Rahmen eines Servicevertrages mit Personal vor Ort die technische Betreuung des Systems übernehmen.

www.knapp.com

WACHSTUM

SCHWARZMÜLLER MIT 366 MIO. JAHRESUMSATZ

Die Schwarzmüller Gruppe hat 2020 einen Umsatz von 366 Millionen Euro nach 364 Millionen Euro im Jahr davor erzielt. Trotz einer Reduktion der verkauften Anhänger um sieben Prozent sind die Erlöse leicht gestiegen. „Mit diesem Ergebnis im Corona-Jahr sind wir sehr zufrieden. Unsere Anstrengungen, die Resilienz des Unternehmens zu steigern, haben gewirkt: Wir haben den Stresstest des Jahres 2020 bestanden!“ Das betonte CEO Roland Hartwig am 24. Februar, bei der Bekanntgabe der Eckdaten zum ab-

gelaufenen Geschäftsjahr am Unternehmenssitz Hanzing in Freinberg bei Schärding. 2021 sei mit einem Umsatz von 400 Millionen Euro budgetiert, werde aber wieder stark von der Corona-Pandemie geprägt sein. Für die gesamte Gruppe plant Hartwig im aktuellen Jahr mit 400 Millionen Euro Umsatz. Dafür will er 10.000 Fahrzeuge absetzen. Im Moment gebe es einen Auftragsüberhang gegenüber 2020. Der könne aber schnell verschwinden, wenn die Stimmung in der Industrie sinke.

www.schwarzmueller.com

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Unterstützung durch das NEBA-Netzwerk!



© Sozialministeriumservice/M. Seidl

Zehntausende Jugendliche stehen jedes Jahr in Österreich vor der Herausforderung, ihre Bildungs- und Berufslaufbahn zu planen oder neu zu organisieren.

Viele fragen sich ...

- Wo liegen meine Stärken?
- Welche Ausbildung ist für mich geeignet?
- Welchen Beruf könnte ich ergreifen?
- Wo brauche ich Unterstützung?

Für alle diese Fragen steht **NEBA, das Netzwerk für Berufliche Assistenz**, Jugendlichen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder mit Ausgrenzungsgefährdung zur Verfügung.

NEBA begleitet alle Betroffenen bedarfsgerecht u.a. bei der Jobsuche oder dem Erhalt des Arbeitsplatzes und unterstützt auch Unternehmen bei der Personalakquise oder bei allfällig auftretenden Problemen.

Das Sozialministeriumservice leistet hier – mit finanziellen Mitteln des Europäischen Sozialfonds und in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerorganisationen – einen wertvollen Beitrag für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen.

Das sind die NEBA-Angebote ...

Das **Jugendcoaching** und **AusbildungsFit** unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene am Ende ihrer Schulpflicht bzw. nach dem Schulaustritt. Die Jugendlichen lernen ihre persönlichen Fähigkeiten kennen, stärken ihre Kompetenzen, können ihre beruflichen Interessen herausfinden und erhalten Informationen über mögliche weitere Schulen und Ausbildungsvarianten.

Die **Berufsausbildungsassistenz** ermöglicht benachteiligten Jugendlichen mit persönlichen Vermittlungshemmnissen die Chance

auf eine erfolgreiche Berufsausbildung in Form einer längeren Lehrzeit oder einer Teilqualifikation.

Die **Arbeitsassistenz** für Jugendliche unterstützt bei der Suche und Erlangung eines Arbeitsplatzes.

Das **Jobcoaching** schult Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen individuell auf ihren Arbeitsplatz ein.

Hier gibt es Informationen ...

Nähere Infos erhalten Sie unter www.neba.at oder besuchen Sie uns auf der **BeSt digital 2021** – der Messe für Beruf und Studium von 4. bis 7. März 2021 auf der Webplattform www.bestinfo.at.



**NETZWERK
BERUFLICHE
ASSISTENZ**

VOR DEN VORHANG Gerhard Hanke übernimmt Finanzagenden mit 1. März 2021.

NEUER FINANZVORSTAND BEI WIENERBERGER



Der 50-jährige Gerhard Hanke ist neuer CFO bei Wienerberger.

Die Wienerberger AG gab bekannt, dass der Aufsichtsrat Gerhard Hanke mit Wirkung vom 1. März 2021 zum Finanzvorstand (CFO) bestellt hat. Er folgt damit Carlo Crosetto nach, der den Aufsichtsrat auf eigenen Wunsch ersucht hat, zum 28. Februar 2021 aus dem Vorstand der Wienerberger AG auszuschcheiden.

Gerhard Hanke (50) ist seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in verschiedenen Führungspositionen – sehr oft in Kombination von Finanz- und operativer Verantwortung – in der Wienerberger Gruppe tätig, zuletzt als COO Region East/Central der Business Unit Wienerberger Building Solutions. Als erfahrener Experte mit exzellentem Industrie- und Finanz-Know-how setzte er zahlreiche strategische Wachstumsprojekte und M&A-Transaktionen erfolgreich um. So hat er unter anderem die Integration von Tondach Gleinstätten in die Wienerberger Gruppe verantwortet. Zudem verfügt er

über einen ausgezeichneten Track Record beim Aufbau leistungsfähiger Finanzorganisationen. Vor seinem Eintritt bei Wienerberger war der studierte Betriebswirt bei einem international führenden Wirtschaftsprüfer tätig. Vorstandsvorsitzender Der Vorstand der Wienerberger AG besteht damit seit März 2021 aus Heimo Scheuch (CEO), Gerhard Hanke (CFO), Solveig Menard-Galli (COO Wienerberger Building Solutions) und Harald Schwarzmayr (COO Wienerberger Piping Solutions).

www.wienerberger.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Industrie-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg

JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

TOP-5 ROBOTER-TRENDS 2021

Die Zahl der weltweit installierten Industrie-Roboter hat sich innerhalb von zehn Jahren mehr als verdreifacht. Die International Federation of Robotics berichtet von den Top-5-Trends, die die industrielle Fertigung prägen.

Die International Federation of Robotics sieht folgende fünf Trends in der Welt der Industrie-Roboter:

ROBOTER LERNEN NEUE TRICKS

Industrie-Roboter werden zunehmend mit KI-Software, Bildverarbeitung und anderen Sensorsystemen ausgestattet, um neue anspruchsvolle Aufgaben zu meistern. Ein Beispiel dafür ist das Sortieren von Abfällen auf einem Förderband, das bisher nur von menschlichen Händen erledigt werden konnte. Die neuen Roboter-Generationen sind einfacher zu installieren und vernetzbar.

ROBOTER IN SMARTEN FABRIKEN

Die Automobilindustrie ist Vorreiter für Smart-Factory-Lösungen und nutzt Industrie-Roboter an Stelle von Fließbändern, die die traditionelle Automobilproduktion seit mehr als 100 Jahren dominierten. Die Zukunft gehört dem vernetzten Zusammenspiel

von Robotern und autonom fahrenden Fahrzeugen – oder besser gesagt autonomen mobilen Robotern (AMRs). Ausgestattet mit modernster Navigationstechnik sind diese mobilen Roboter wesentlich flexibler als herkömmliche Fertigungsstraßen.

ROBOTER FÜR NEUE MÄRKTE

Die Durchbrüche bei der Vernetzung tragen dazu bei, dass Roboter vermehrt in Fertigungssektoren eingesetzt werden, die Automation erst kürzlich für sich entdeckt haben. Dazu zählen etwa die Lebensmittel- & Getränkeindustrie, Textilindustrie sowie Holzverarbeitungs- & Kunststoffwirtschaft.

ROBOTER UND KLIMASCHUTZ

Moderne Roboter arbeiten energieeffizient und reduzieren mit ihrem Einsatz unmittelbar den Energieverbrauch der Produktion. Aufgrund ihrer Präzisionsarbeit wird zudem weniger Ausschuss und fehlerhafte



© IFR / KUFA Smart Production

Ware produziert, was sich positiv auf den Ressourceneinsatz und Output auswirkt.

ROBOTER SICHERN LIEFERKETTEN

Wenn Automatisierung die Produktionsbedingungen angleicht, gewinnen Hersteller eine völlig neue Flexibilität, die in Hochlohnregionen wie der EU, der USA oder Japan bisher vielleicht nicht zur Verfügung stand.

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.